

Die neusten Positionspapiere von suisse.ing

suisse.ing publiziert Positionspapiere zu ausgewählten Themen. Sie zeigen die Haltung des Verbandes auf und dienen als Leitlinie für unsere politische Arbeit. Positionspapiere werden von Teams bestehend aus Experten unserer Mitgliedsunternehmen erarbeitet und durch den Vorstand verabschiedet. Die beiden neusten Positionspapiere wurden durch die Teams Mobilität & Infrastruktur bzw. Energie & Umwelt erarbeitet und im Januar 2024 auf www.suisse.ing veröffentlicht. Dort sind unter der Rubrik «Politik» übrigens auch weitere Publikationen wie Stellungnahmen, Factsheets etc. zu finden.

Mobilität der Zukunft

Die Vereinigung suisse.ing versteht die Mobilität als wichtiges Grundbedürfnis der Gesellschaft sowie als zentrale Voraussetzung für eine prosperierende Wirtschaft. Wir erachten die konstante Pflege, den punktuellen Ausbau sowie die intelligente Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur als eine der Grundvoraussetzungen für eine lebenswerte Zukunft. Heute fehlt der Schweiz jedoch ein übergeordnetes, verkehrsmittelunabhängiges Mobilitätskonzept. Historisch bedingt wird nach Verkehrsträger separat finanziert, geplant und gebaut, was der Vision einer vernetzten Mobilität hinderlich ist.

Die künftige Mobilität und Infrastrukturen bieten vielversprechende Möglichkeiten von nachhaltiger, vernetzter und effizienter Fortbewegung. Durch den Einsatz von Vernetzung, multimodaler Applikationen und intelligenten Infrastrukturen können die Herausforderungen der Mobilität der Zukunft bewältigt und gleichzeitig unsere Umwelt geschont werden.

Es ist Zielbild einer Zukunft, in der Mobilität leistungsfähig, bequem und umweltfreundlich ist.



Zum Positionspapier
Mobilität der Zukunft

Kreislaufwirtschaft

Die Schweiz braucht konkrete Massnahmen und Rahmenbedingungen, die die Bauwirtschaft kreislauffähig machen. Die Kreislaufwirtschaft stellt einen Paradigmenwechsel in der Art und Weise dar, wie wir Ressourcen nutzen und wertschätzen. Sie ist nicht nur eine ökologische Notwendigkeit zur Verringerung der grauen Energie und grauen Emissionen aus der Erstellung von Bauwerken und damit der Erreichung der Klimaziele, sondern auch eine wirtschaftliche Chance.

Dabei ist es von Bedeutung, Begrifflichkeiten zu definieren, Ansätze abzugrenzen und einer Vermischung von Themen in der Praxis vorzubeugen. In der Kreislaufwirtschaft geht es darum, Stoffe in weitere Gebrauchszyklen zu führen und nicht nach dem ersten Gebrauchszyklus zu verbrennen oder zu deponieren. Kreislaufwirtschaft ist ein ganzheitlicherer Ansatz, der besagt, wie mit Materialien umzugehen ist.



Zum Positionspapier
Kreislaufwirtschaft